Peter Turrini / Heinrich Mann / Robert Liebmann / Karl Gustav Vollmöller / Josef von Sternberg / Carl Zuckmayer

Der blaue Engel

Schauspiel
Nach dem Roman „Professor Unrat“ von Heinrich Mann und dem Film „Der blaue Engel“ von Josef von Sternberg, unter Verwendung des Drehbuches von Carl Zuckmayer, Robert Liebmann und Karl Gustav Vollmoeller
2D 9H
1 Dek.
UA: 19.08.2009, Theater am Kornmarkt Bregenz, 17.9.2009/Theater in der Josefstadt, Wien

„Nichts gefällt den Menschen mehr, als wenn einer ganz unten ist.“

Der Totentanz eines kleinen Mannes, der alles über Bord wirft, um die Liebe zu erfahren

Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt … Professor „Unrath", von allen Schülern gefürchtet, verirrt sich in der erotischen Halbwelt des verruchten Etablissements „Der Blaue Engel". Mit der Liebe zur Sängerin Lola, die er nach seiner Suspendierung heiratet, verliert er nach und nach den Boden unter den Füßen. Die Verfilmung von Heinrich Manns Roman machte Marlene Dietrich zum Weltstar. In der zeitlosen Theaterfassung wird das verzweifelte Ringen des traurigen Helden um seine Liebe verdichtet. Der Totentanz eines kleinen Mannes, der alles über Bord wirft, um die Liebe zu erfahren … denn das ist meine Welt, und sonst gar nichts …

Peter Turrini
Text
(* 1944 in St. Margarethen in Kärnten)

„Ich habe gedacht, dieses Schreien in mir wird zur Ruhe kommen, wenn ich es auf die Bühne gebracht habe, aber das ist nicht der Fall, es schreit weiter.“ (Peter Turrini, aus dem Tagebuch)

Peter Turrini wuchs in Maria Saal auf und war von 1963 bis 1971 in verschiedenen Berufen tätig.

Seit 1971 freier Schriftsteller. Mit seinem ersten Stück „Rozznjogd“ (Uraufführung 1971 am Wiener Volkstheater) wurde Turrini schlagartig bekannt. Es wurde von mehr als 150 Bühnen in Europa und außerhalb aufgeführt. Mit den Drehbüchern zur sechsteiligen Fernsehserie „Alpensaga“ schrieb er gemeinsam mit Wilhelm Pevny Fernsehgeschichte. Turrinis Werk umfasst Theaterstücke, Drehbücher, Libretti, Gedichtbände, Kinderbücher, Reden und Essays. Seine Stücke wurden in über dreißig Sprachen übersetzt. Sie werden weltweit gespielt.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Gerhart-Hauptmann-Preis 1981
- Literaturpreis des Landes Steiermark 1999
- Goldene Romy 2001
- Würth-Preis für Europäische Literatur 2008
- Johann-Nestroy-Ring 2008 der Stadt Bad Ischl
- Ehrendoktor der Universität Klagenfurt 2010
- Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2010
- Nestroy-Theaterpreis 2011 (Kategorie: Lebenswerk)
- Vinzenz-Rizzi-Preis 2014
- Kulturpreis des Landes Kärnten 2017
- Axel-Corti-Preis 2023